

## Der August-Euler-Flugplatz

Der Euler-Flugplatz zählt zu den Pionierstätten der deutschen Luftfahrt. Er war Tummelplatz der frühen Aeronauten auf dem Griesheimer Sand. Der berühmte Flieger und Konstrukteur August Euler begann dort Fluggeräte zu bauen, bildete Piloten aus und stellte 1910 den ersten Dauerflug-Weltrekord auf. Eng verbunden mit der Luftfahrtforschung, insbesondere mit dem Segelflug, bot die Technische Hochschule Darmstadt bereits 1911 die ersten Vorlesungen zur Flugtechnik an und richtete im Jahr 1913 den ersten ordentlichen Lehrstuhl für Flugtechnik ein.



In unserer aktuellen Vortragsreihe bieten wir vier Vorträge zu Luftfahrtshistorie. Ursula Eckstein berichtet über den Darmstädter Rekordflieger Ernst Jachtmann, Prof. Dillmann wird über die Untersuchung des Lilienthal Normalsegelapparates im DLR Windkanal referieren, von Wolfgang Binz werden wir einen Vortrag über den Segelflughersteller Rolladen Schneider hören und Herr Dr. Ahlbrecht wird uns einen interessanten Vortrag über die Versuchsanstalt für Luftfahrtforschung DVL bieten. Einen interessanten Reisebericht wird uns Klaus List präsentieren.

Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse geweckt haben und freuen uns auf Ihren Besuch.

Alle Vorträge finden statt im:

Towergebäude  
Griesheimer Sand  
August-Euler-Flugplatz 7  
64295 Darmstadt

Griesheim:  
Straßenbahnlinie 9  
Haltestelle:  
Flughafenstraße

Technische Universität Darmstadt  
Fachgebiet Strömungslehre und Aerodynamik  
Flughafenstr. 19, 64347 Griesheim  
E-Mail: [stenger@aero.tu-darmstadt.de](mailto:stenger@aero.tu-darmstadt.de)

Bildnachweise:

Titelbild

Peter Almond, *Aviation - the Early Years*, Köln 1997, S. 119

Rückseite:

Martin Stenger, TU Darmstadt

*Talk im Tower*

August-Euler-  
Flugplatz

**Natur, Technik und Geschichte  
des Fliegens**

Einladung zu Vorträgen im Towergebäude

Wintersemester 2017/18



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT



Talk im  
TOWER



---

**26. Oktober 2017, Beginn 18.00-19.30 Uhr**

**„Ernst Jachtmann – Pionier im Flugsport“**

Ursula Eckstein, Luftfahrthistorikerin Marburg

Eng verbunden mit Darmstadts Flugsport ist der Name Ernst Jachtmann. Geboren in der Anfangszeit der Darmstädter Luftfahrt wird er früh mit dem Fliegervirus infiziert. Als Mitglied der Hessenflieger erwirbt er die Qualifikation als Segelfluglehrer zur Schulung der Vereinskameraden. Auf Vereinsebene beteiligt sich Jachtmann an Versuchen für neue Startmethoden, und er erkundet neue Fluggelände.

Die Umorganisation des Flugwesens ab 1933 bringt einschneidende Veränderungen. Jachtmann sucht und findet neue Wege. Er wechselt nach Sylt und später zur Deutschen Lufthansa nach Berlin. Insgesamt erfliegt er drei Weltrekorde im Dauersegelflug.

Nach dem zweiten Weltkrieg setzt er sich für die Wiedenzulassung des Segelfluges ein. Sein Wunschtraum, eine eigene Segelflugschule, wird Wirklichkeit.

In ihrem Vortrag wird Frau Eckstein mit Jachtmanns Vita Einblicke in die Entwicklung der Fluggeschichte geben.

**16. November 2017, 18.00 -19.30 Uhr**

**„Der Normalsegelapparat von Otto Lilienthal: Ein richtiges Flugzeug?“**

Prof. Dr. Andreas Dillmann , DLR Göttingen

Auf die Frage, wer das erste flugfähige Flugzeug der Welt gebaut hat, erhält man häufig die Antwort, dass dies die Gebrüder Wright gewesen seien.

Angesichts der unbestreitbaren Leistungen der beiden US-amerikanischen Flugpioniere geraten die Errungenschaften des deutschen Ingenieurs Otto Lilienthal meist etwas ins Hintertreffen,

---

obgleich die Gebrüder Wright stets betont haben, dass ihre Erfolge auf seinen Vorarbeiten aufbauten und ohne diese nicht möglich gewesen seien.

Dabei hat Otto Lilienthal nicht nur die Entstehung des aerodynamischen Auftriebs enträtselt und damit die wissenschaftlichen Grundlagen der Flugphysik gelegt, sondern er hat auch zahlreiche Flugzeuge selbst gebaut und erfolgreich geflogen.

Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums von Otto Lilienthals ersten Flugversuchen hat das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Göttingen seinen „Normalsegelapparat“ nach Originalplänen nachgebaut und mit modernsten Methoden im Windkanal vermessen. Der Vortrag beleuchtet die Entwicklungsgeschichte dieses historischen Fluggeräts und stellt die teilweise überraschenden Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen dar. Es konnte nicht nur nachgewiesen werden, dass der Gleiter grundsätzlich flugfähig war, sondern dass es sich darüber hinaus um ein technisch ausgereiftes, ausgesprochen sicheres Fluggerät handelt.

**14. Dezember 2017, 18.00 -19.30 Uhr**

**„Start in den Flugzeugbau, Segelflugzeugbau bei Rolladen Schneider in Egelsbach“**

Wolfgang Binz, Autor „LS Segelflugzeuge „

Herr Binz, hat als Autor für das im EQIP Verlag erschienene Buch „LS-Segelflugzeuge, von der LS 1 bis zur LS 11“ sehr intensiv die Geschichte der Fa. Rolladen Schneider erforscht.

Er wird in seinem Vortrag vor allem auf den Start in den Flugzeugbau bei Rolladen-Schneider in Egelsbach eingehen. Er wird berichten, wie aus einer Schreinerei innerhalb weniger Jahre einer der bedeutendsten Hersteller von Hochleistungssegelflugzeugen weltweit geworden ist.

---

**15. Februar 2018, 18.00 -19.30 Uhr**

**„Mit dem Motorsegler zum Nordkap“**

Klaus List, Aeroclub Heppenheim

Klaus List ist mit einer 43 Jahre alten ASK 16, einem Motorsegler in Gemischtbauweise, von Heppenheim an das Nordkap geflogen. Von dieser Reise wird Herr List berichten. Sie werden etwas über die nötige Flugvorbereitung erfahren, über die Besonderheiten des Fliegens in Norwegen mit einem Flugzeug von geringer Reichweite und Gepäckzuladung. Sie werden Bilder und Impressionen vom Flug erleben.

**15. März 2018, 18.00 -19.30 Uhr**

**„Die Anlagen der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrtforschung DVL in Adlershof“**

Dr. Bernd-Rüdiger Ahlbrecht, GBSL Berlin

Bernd-Rüdiger Ahlbrecht ist Vorsitzender der Gesellschaft zur Bewahrung von Stätten deutscher Luftfahrtgeschichte und ein profunder Kenner der Berliner Flughafengeschichte.

Im April 1912 wurde die Gründungsurkunde des Vereins "Deutsche Versuchsanstalt für Luftfahrt" (DVL) unterzeichnet. Zu den ersten Aufgaben zählte die Musterprüfung von Luftfahrzeugen. In den folgenden Jahren wurde die DVL weiter ausgebaut. Ein kleiner und ein großer Windkanal wurden aufgestellt sowie 1933 der Trudel-Windkanal. Das Gelände beheimatet bis heute wissenschaftliche Einrichtungen der Luft- und Raumfahrt.

Herr Ahlbrecht wird über die mehr als 100-jährige Geschichte dieser Forschungsstätte einen sehr interessanten Vortrag halten.

---